

ERFAHRUNGSBERICHT

UNIVERSIDAD DE LA SALLE (Bogotá - Kolumbien)

Ich habe mein Auslandssemester 5 Monate in der Hauptstadt Kolumbiens, Bogotá, verbracht. In Deutschland studiere ich Innenarchitektur, aber da die kolumbianische Hochschule Universidad de La Salle nur Architektur als Studiengang anbietet, habe ich diesen belegt. Da es eine Partnerhochschule ist war die Kommunikation von Anfang an einfacher und ich wusste, an wen ich mich in Kolumbien wenden kann.



Zuallererst galt es sich allgemein für das Auslandssemester zu bewerben, dann an der Hochschule in Kolumbien und danach mussten Unifächer gewählt werden. Dies scheint zu Beginn etwas kompliziert, aber wenn man sich etwas Zeit dafür nimmt und dies strukturiert abarbeitet, ist es nicht so aufwendig wie es einem zuerst vorkommt.

Danach habe ich mich für die Stipendien Promos, Women Worldwide und Erasmus International beworben. Glücklicherweise habe ich von zwei der drei eine Zusage bekommen und vor allem die finanzielle Unterstützung von Erasmus International hat mir meinen Aufenthalt sehr erleichtert. Ich empfehle dir, dich einfach für alle in Frage kommenden Stipendien zu bewerben!



Sehr zeitnah habe ich nach Flügen gesucht und musste leider relativ teure buchen. Daher rate ich euch so schnell wie möglich, wenn ihr Bescheid wisst zu schauen und vor allem ein paar Tage vor Unibeginn anzureisen, damit ihr euch etwas eingewöhnen und akklimatisieren könnt. Es geht alles sehr schnell, weil das Semester in Kolumbien früher beginnt als das in Deutschland, weshalb ich ca. eine Woche nach Semesterende in Deutschland, in Kolumbien wieder mit der Uni gestartet bin. Aber dafür hat man nach dem Semester mehr freie Zeit, die man super zum Reisen in Süd- und Mittelamerika nutzen kann.

Auf jeden Fall zu beachten ist, dass für eine Einreise ohne Visum ein Rückflug innerhalb der ersten drei Monate vorgewiesen werden muss. Ansonsten bekommt ihr ziemlich Probleme beim Abflug in Deutschland. Nach drei Monaten in Kolumbien müsst ihr online eine Verlängerung des Aufenthaltes beantragen, dabei hilft dir aber auch die Universität in Bogotá. Wenn dies bestätigt ist, darf man weitere drei Monate im Land verbringen. Die Aufenthaltsverlängerung könnte man auch durch eine Ausreise des Landes umgehen.





City U

Zu den Wohnmöglichkeiten kann ich sagen, dass ich in einem super Wohnkomplex gewohnt habe, der sich City U nennt. Vorab wurde mir von La Salle ein allgemeiner Leitfaden mit hilfreichen Informationen geschickt, die gerade anfangs sehr hilfreich waren. Dort waren unter anderem auch Unterkünfte aufgelistet, inklusive City U. Dies sind drei große Tower mit Arbeitsbereichen, Fitnessstudio, Gemeinschaftsküchen, Fernsehräumen, Spielräumen und Grillbereich. Also alles, was Studenten benötigen! Es ist 20min zu Fuß von La Salle in dem Stadtteil Candelaria entfernt. Ich habe dort in einer WG mit drei Kolumbianerinnen gewohnt was wirklich optimal war, da ich auf diesem Weg umso schneller Anschluss gefunden habe. Man kann aber je nach Wunsch und Verfügbarkeit auch allein, zu zweit oder dritt wohnen. Auch um die Unterkunft solltest du dich schnell kümmern, da zu Beginn des Semesters alle Studenten wieder nach Bogotá kommen und die Zimmer schnell weg sind.

Während meines Studiums habe ich vier Kurse belegt, zwei aus dem ersten und zwei aus dem fünften Semester. Dies war eine gute Kombination, um für alles genügend Zeit zu haben. In den Kursen kommt man auch gut mit, da viel Rücksicht genommen wird. Was außerdem ein großer Vorteil ist, dass sehr viel in Gruppen gearbeitet wird, wodurch es einem erstens leichter fällt mit den anderen in Kontakt zu kommen und zweitens einfacher ist in der Uni mitzukommen. Leider bietet die Uni direkt keinen Spanischkurs an, aber sollte man unbedingt einen belegen wollen, kann man diesen auch anderweitig in der Stadt finden. Der Campus für Architektur liegt in La Candelaria und ist etwas kleiner, aber der Hauptcampus ist auch nur 30min mit dem Bus entfernt und dort gibt es mehrere Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann. Allgemein kann ich nur sagen, dass ich einen super Rückhalt von all meinen Professoren und anderweitigen Personen der Universität hatte. Bei jeglichen Problemen konnte ich mich an alle wenden und es wurde alles dafür in Bewegung gesetzt, um mir zu helfen. Falls dein Spanisch noch nicht so gut ist, wird auch mit dir auf Englisch gesprochen, aber es ist auf jeden Fall im Interesse aller, dass Spanisch gesprochen bzw. gelernt wird.



Uni Projekt



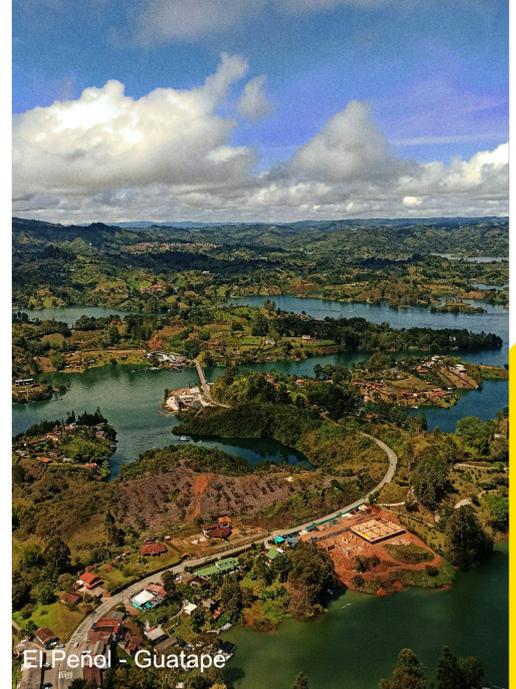
La Candelaria



Bogotá

Hinsichtlich der Kosten ist Kolumbien für uns Deutsche sehr günstig, vor allem das Essen. Aber auch für mein WG-Zimmer, habe ich das gleiche wie sonst für mein WG-Zimmer in Deutschland bezahlt, umgerechnet ca. 270,-€. Außerdem kann man in Kolumbien und Mittelamerika relativ kostengünstig reisen, weshalb es eine super Kombination aus allem ist.

Auch in meiner Freizeit wurde mir nie langweilig. Denn erstens bietet die Uni viel Programm an, wodurch man auch an den anderen Standorten der Universität neue Leute kennen lernen kann. Nebenbei habe ich immer viel mit meinen Mitbewohnerinnen gemacht und auch City U hatte jede Woche viele Events, an denen man kostenlos teilnehmen konnte. An den Wochenenden habe ich viel mit meinen Kommilitonen gemacht und bin viel durch Kolumbien gereist.



Allgemein ist zu der Lebensweise in Kolumbien zu sagen, dass typisch für Lateinamerika alle sehr offen und herzlich sind. Wenn aber zum Beispiel von der Universität etwas erledigt werden soll, musst du hartnäckig bleiben und öfter nachfragen, denn dabei lassen sich die Kolumbianer gerne Zeit oder erledigen oft vieles auf den letzten Drücker.

Zuletzt ist sehr wichtig vor allem in der ersten Zeit mit Einheimischen durch die Straßen zu gehen und herauszufinden, wie man sich in der Umgebung, bezogen auf die Sicherheit, zu verhalten hat. Natürlich ist Kolumbien ein gefährliches Land, was dich allerdings nicht abschrecken sollte. Nach kurzer Zeit ist man daran gewöhnt, sich aufmerksamer in der Öffentlichkeit aufzuhalten und immer alles dicht bei sich zu tragen. Mir ist nie etwas passiert, wozu natürlich auch immer etwas Glück gehört. Aber rein zur Absicherung kannst du zum Beispiel überlegen ein zweites altes Handy mitzunehmen, sodass du es immer ein Ersatzhandy hast.



Ich bin so froh das Auslandssemester gemacht zu haben, vor allem in Kolumbien! Mir ist das Land durch die liebevollen Menschen und wunderschönen Orte unglaublich ans Herz gewachsen. So konnte ich unglaublich viele neue Freundschaften schließen, neue Orte und Kulturen entdecken, eine neue Sprache lernen und meine Fähigkeiten für mein Studium erweitern und verbessern. Es ist einfach eine wertvolle Erfahrung, die ich nur jedem empfehlen kann, denn Kolumbien ist weit mehr als die Klischeevorstellung der Europäer!

